

(Pdf free) GEO Special / Baltikum

GEO Special / Baltikum

Von Gruner + Jahr

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #616507 in BcherVerffentlicht am: 2007-08Abmessungen: 10.59 x .47b x 8.46l, Einband: Broschiert152 Seiten | File size: 30.Mb

Von Gruner + Jahr : GEO Special / Baltikum before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised GEO Special / Baltikum:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Macht ReiselustVon NikkouSchne Bilder, nette Texte - als erste Lektre zum Baltikum zu empfehlen. Fr genauere Reiseinfos wrde sich dann doch ein Reisefhrer empfehlen.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. BaltikumreiseVon uschiBeschreibungen aller drei Hauptstdte und Kurzbeschreibungen der Lnder.Tolle Reportagen und Geschichten, sie geben einen guten berblick ber die Menschen, einige Lamdschaften und das Leben. Es ist kein Reisefhrer, macht aber Lust, sich die Gegend anzuschauen oder auch als Nachlese zur Reise.Das Heft lohnt sich auf jeden Fall.8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dreilndertreffen am OstseerandVon Helmut SchmidVon den zehn Grnden, die frs Baltikum sprechen, gefallen mir a) die Honigmassage im Kurort Druskinikai und b), weil Sankt Petersburg nahe rckt, und - schn dass hier erwht - c) "weil ab Ende August die meisten Zugvgel aus dem Baltikum fortfliegen; zu Tausenden heben Gnse, Schwne und Storche in Nationalparks wie dem lettischen Engure und dem estnischen Vilsandi ab. Ein erhebendes Bild bei ohrenbetubendem Geschnatter."Neben den sieben

weiteren Gründen findet sich in der Rubrik "Kompass" des 2007er GeoSpecial "Baltikum: Estland, Lettland, Litauen", viel nützliches, informatives, die Neugierde befriedigendes. Der Stadttyp-Test des Matthias Kolb macht nicht wenig Spaß. Es ergab sich Vilnius, die Hauptstadt Litauens ("Vilnius ruht gelassen in sich selbst"), als meine Favoritin. Da könnte etwas dran sein. Wilna, die "Kleine Welle" an der Vilnia. Es unterlagen Tallinn, wo ich tatsächlich auch noch nie war, und Riga. Nichts desto trotz finden sich auch von diesen beiden Städten schöne Beschreibungen. Tallinn, deren Altstadtthuschen "so dicht stehen, als müssten sie einander stützen." Und Riga, die größte Stadt des Baltikum, bekannt für ihren Markt, wo "Fische schwimmen in Bottichen, Metzger teilen Schweine in Hälften, auf den Tischen stapeln sich Tomaten, Zwiebeln und Gurken." Interessant und berührend, der Bericht über die elternlosen Buben und Mädchen, Tausende ostpreussische Kinder, die nach dem Zweiten Weltkrieg ziellos in den Flüchtlingsströmen entgegengesetzte Richtungen flohen, danach zumeist in Litauen landeten: "Die kleinen Deutschen". Die wenigen, die Glück hatten, wurden von gutherzigen Litauern aufgenommen und großgezogen. Andreas Wenderoth fand ihre Spuren. "Und wer nicht singt, der ksst" - Kein Wunder, dass der mittelalterliche Fotograf Hardy Müller, der die fotografischen Eindrücke auf dem estländischen Viljandi-Volksmusikfestival festhielt und beisteuerte, sich wünschte, nochmals 20 Jahre alt gewesen zu sein. Sie haben vieles - Flair und Pathos - die Sänger- und Musikfestivals des sommerlichen Baltikums. Denn die Volksmusik in jenen Gegenden, so ist zu erfahren, wird "nicht nur von schunkelnden Senioren geliebt. Sie ist Teil der Jugendkultur." "Schlafen beim Grafen", die redaktionell schon aufbereitete versteckte Werbung nobler Hotels in indischen Regionen Estlands und Lettlands, kann man gesslich verschlafen. Schon aufbereitete versteckte Werbung: seit vielen Jahren bedauerndswert unvermeidbarer Bestandteil der GeoSpecial-Hefte. "Jahrhundertealt ist die Tradition des Bernsteinfischens an der litauischen Küste", hierber informiert uns Christian Sywottek. Der Bernstein, die Urzeit bewahrend, das "Gold der Ostsee", war zu alten Zeiten die wichtigste Handelsware dieser Ostseeregionen. "Von November bis März schwemmt ihn die Ostsee an die Küste", (...) "bis weit hinauf ins südliche Lettland." Stimmungsvoll - und nicht wenig appetitlich - ist Philipp Mausshardts Bericht über "Die Waldmenschen", die Selbstversorger und Huter alter Rezepte, "sie suchen nach Pilzen, Beeren und wildem Honig", die Menschen der Dzukija, im südlichen Litauen. Ja, die Rezepte. In den Kochbuchregalen der Buchhandlungen dieser Welt, auch der virtuellen wie hier bei , sucht man sie vergeblich. "Mohnmilch, eingemachte Grnlinge, Honiglikör, Tee aus Blaubeerblättern und Bohnenhlsen - sie werden mit den Alten verschwinden." Das ist die Vielgesichtigkeit des Baltikums - im GeoSpecial spiegelbildlich wiedergegeben. Ein Parforceritt durch Städte und Landschaften, Ostseestrand und Hinterland. Es bleibt die Frage, wie man diese Länder, von der Finanz- und Wirtschaftskrise teilweise arg gebeutelt, das Armenviertel der EU, touristisch fördern kann. Was können die Länder selbst dazu beitragen? Schwer zu sagen, wenn sogar - wie am Beispiel Lettlands - die Renommierunternehmen des Landes wie Latvijas Balzams oder der Schokoladenproduzent Laima so etwas wie Besuchergruppen oder Betriebsbesichtigungen nicht im Programm haben. "Aus schibigen Buden preisen die Händler lauthals 'Rigas Melnais Balzams' an, den dunklen Kruterschnaps, der zwar Balsam heißt, aber Kopfschmerzen verursacht." Da ein GeoSpecial immer auch eine Art kleiner Fotoband ist, dürfen die Fotografen nicht unerwähnt bleiben. Hier steht "Die Mandelrsterin" des Hardy Müller, des Ich-Möchte-Nochmals-Zwanzig-Sein-Fotografen aus Ludwigshafen, an erster Stelle. Ins Auge fällt "Die Pilzblickperspektive" von Tamas Deszo. "Prachtstück in Stuck" von Yadid Levy ist ordentliches Handwerk. "Fernsehen" von Andreas Teichmann muss man lieb haben. Yves Gellie bekam die Ehre der GeoSpecial-blichen einführnden Fotostrecke. Hier berzeugen "Die Schilfgürtel von Saaremaa", "Flussidyll im Karula-Nationalpark" und die "Storchengrazie".

Produktbeschreibung Ausgabe der Zeitschrift über das Baltikum mit Informationen und Artikeln über Lettland, Litauen und Estland.